

Große öffentliche Zukunftskonferenz der Stadt Wernigerode am 15. November

Seit gut einem Jahr arbeitet die Stadt Wernigerode an einer Gesamtstrategie für ein Nachhaltiges Wernigerode. Stadtverwaltung und Stadtrat haben gemeinsam einen Leitbild-Entwurf für die Stadt erarbeitet und Handlungsfelder ausgewählt. Im Rahmen einer Bürgerbefragung durch die Hochschule Harz wurden diese Handlungsfelder priorisiert. Im nächsten Schritt geht es nun darum, mit Blick auf das Jahr 2030 strategische Ziele, Projekte und Maßnahmen für diese, den Bürgerinnen und Bürgern wichtige Handlungsfelder zu entwickeln und in der „Gesamtstrategie für eine nachhaltige Entwicklung“ zu verankern. Aus diesem Grund lädt die Stadt Wernigerode alle Bürgerinnen und Bürger, alle Institutionen und Unternehmen zur Zukunftskonferenz ein. Sie findet am **Dienstag, den 15. November 2016 von 17 bis 20 Uhr** im Festsaal des Rathauses statt.

Ablauf:

- Begrüßung und Einführung durch Oberbürgermeister Peter Gaffert
- Vorstellung der Ergebnisse aus der Bürgerbefragung durch die Hochschule Harz
- Workshop zur Entwicklung der strategischen Ziele
- Vorstellung der Ergebnisse
- Podiumsdiskussion mit dem Oberbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats

Gesamtstrategie für eine nachhaltige EntwicklungDie großen Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig – beispielsweise der Klimawandel, die Energiewende, die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen, der Umgang mit dem demographischen Wandel, die Integration der Flüchtlinge, die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und die Finanz- und Wirtschaftskrisen. Aus diesem Grund hat die Stadt Wernigerode beschlossen, eine „Gesamtstrategie für eine nachhaltige Entwicklung“ zu erarbeiten und umzusetzen. Bereits 1995 gab es einen Beschluss des Stadtrats zur „Lokalen Agenda 21“, und im gleichen Jahr trat Wernigerode dem Klimabündnis bei. Eine Fülle von Maßnahmen und Projekten sowie eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung lässt die Bunte Stadt am Harz auf über 20 Jahre gelebte Nachhaltigkeitspraxis zurückschauen. Im Jahr 2013 fassten Stadtrat und Verwaltung den Entschluss, die Weichen für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement zu stellen, indem das Aufgabengebiet fest in die Arbeit des Büros des Oberbürgermeisters, und damit ressortübergreifend, integriert wurde. 2015 wurde mit dem „Kleinen Nachhaltigkeitsbericht“ der Status Quo erfasst und publiziert. Im Anschluss wurde ein Konzept entwickelt, wie Nachhaltigkeit in die strategische Gesamtsteuerung der Stadt integriert werden kann

Noch in diesem Jahr soll die Beschlussfassung der Gesamtstrategie im Stadtrat vorbereitet werden. Sie dient als Grundlage für die kommunale Planung und Steuerung. Die Ziele werden im Haushalt der Stadt verankert, und über deren Erreichung soll regelmäßig berichtet werden. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist fester Bestandteil des Projekts.

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung werden vorgestellt

So hat von Mai bis Juli dieses Jahres die Hochschule Harz im Auftrag der Stadt Wernigerode eine Bürgerbefragung durchgeführt. Grundlage der Bürgerbefragung waren die in der Verwaltungs- und Stadtratskonferenz entwickelten Handlungsfelder. Die Bürger waren in der Befragung aufgefordert ihre Zufriedenheit mit dem Status Quo sowie die Relevanz des jeweiligen Handlungsfelds für die Zukunft zu bewerten. Es gab quantitativ ausgerichtete Partizipationsangebote durch Fragebögen (online und in Papierform, 882 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) sowie qualitative Angebote in Form von 27 Vor-Ort-Interviews und Interviews mit 29 Interessenvertretern.

Die Auswertung zeigt, dass die Relevanz der Handlungsfelder durchaus unterschiedlich beurteilt wird. Durchweg jedoch wird die Lebensqualität in Wernigerode als sehr hoch eingestuft. Die Ergebnisse der Befragung werden auf der Zukunftskonferenz von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum und Prof. Dr. Jens Weiß von der Hochschule Harz vorgestellt.

BU: Wir sind Wernigerode – Zukunftskonferenz zur Entwicklung der Stadt © Michael Zagrodnik